SCHULE IM DISTANZUNTERRICHT

In diesen besonderen Zeiten ist auch unsere Schule auf den Distanzunterricht umgestiegen.

Begleitend zum Unterricht in Videokonferenzen arbeitet das Gymnasium Reutershagen auch mit der digitalen Lernplattform *itslearning*.

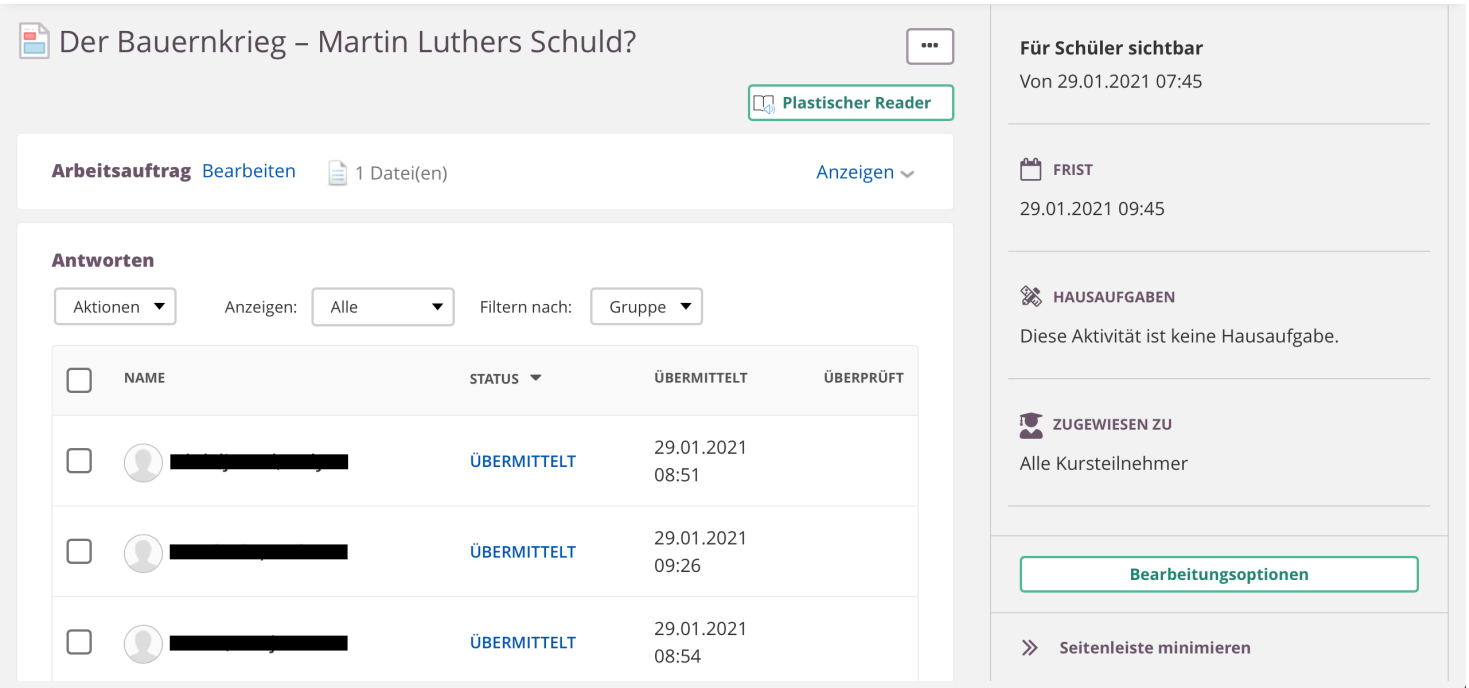
Im Folgenden möchten wir Ihnen kurz vorstellen, wie die Plattform im "digitalen" Geschichtsunterricht verwendet wird.

SCHULE IM DISTANZUNTERRICHT

In diesem Beispiel erhielten die Schüler und Schülerinnen ein Arbeitsblatt zum herunterladen.

Ihre Ergebnisse wurden innerhalb der vorgegebenen Zeit hochgeladen und können von der jeweiligen Lehrkraft gelesen und kommentiert werden.

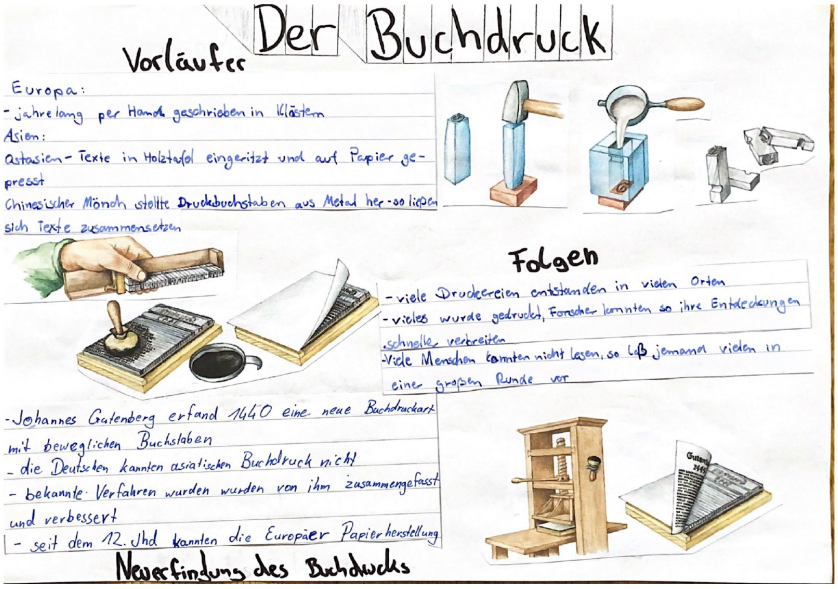
Auch eine gegenseitige Bewertung der Schüler und Schülerinnen untereinander ist möglich, wenn dies gewünscht ist.

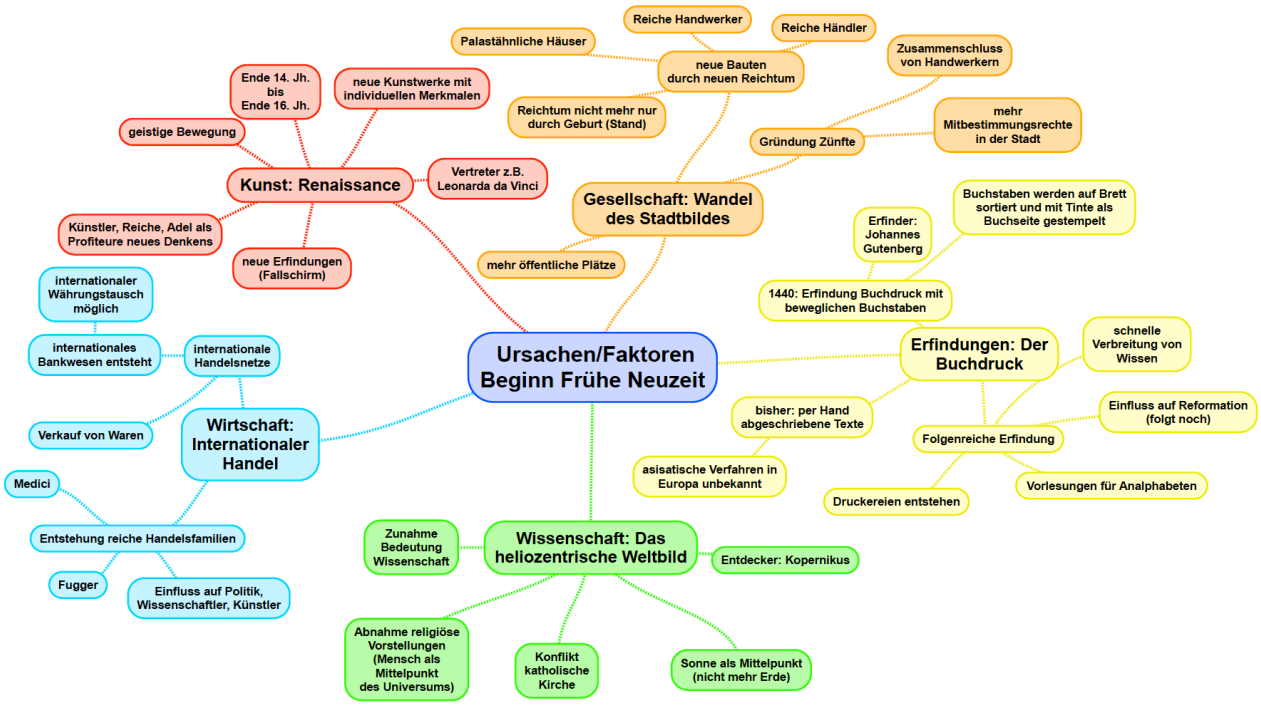


Hier erhielten die Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 7 die Aufgabe, die Authentizität der Darstellungen des Comics zu bewerten und anhand der Aussagen im Comic die Schuldgefühle Luthers zu bewerten.

SCHULE IM DISTANZUNTERRICHT

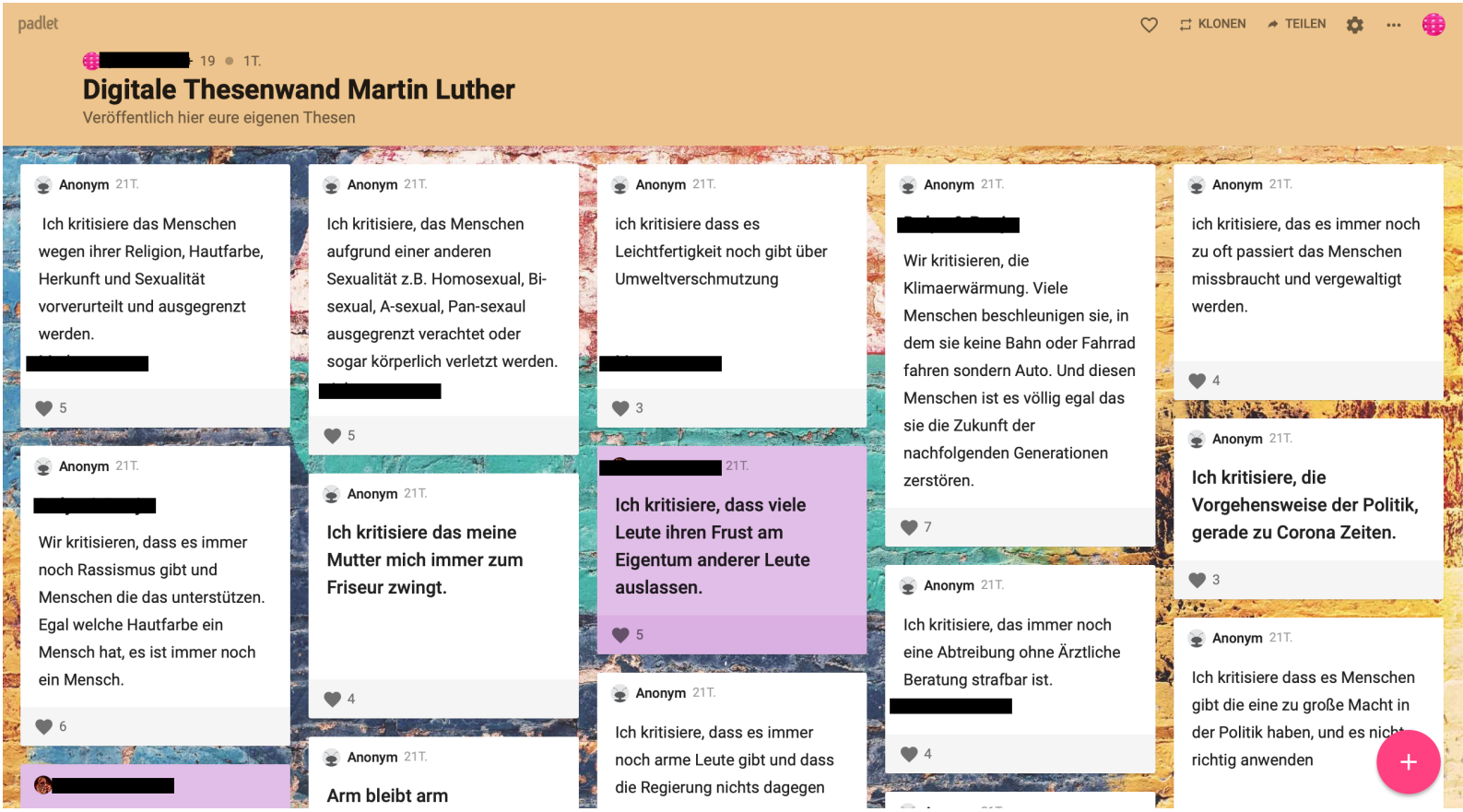
Verschiedene Lern-Apps lassen sich darüber hinaus sowohl in den Distanzunterricht als auch in den Präsenzunterricht einbinden.





Simple Mind lässt sich beispielsweise nutzen, um die angefertigten Plakate der Schüler und Schülerinnen in einer digitalen Mind-Map zusammenzufassen.

SCHULE IM DISTANZUNTERRICHT



Digitaler "Thesenanschlag" im 21. Jahrhundert auf der Lernplattform "Padlet"

SCHULE IM DISTANZUNTERRICHT

Die Schüler der Klassenstufe 11 recherchieren im Kontext der Bismarck'schen Innenpolitik nach der Bedeutung und Herkunft der Redewendung "*Zuckerbrot und Peitsche*"

„Sein Zuckerbrot verachten wir, seine Peitsche zerbrechen wir."

Die bis heute bekannte Redewendung stammt aus der Zeit des Deutschen Kaiserreiches und wurde auf Flugblättern verbreitet. Um der Bedeutung näherzukommen, muss zuerst die Metapher erklärt werden, um den Sinn der Aussage zu verstehen.Beginnend bei der Peitsche lässt sich feststellen, dass sie als Mittel zur Durchsetzung gilt, sodass bestimmte Dinge mit ihr erzwungen werden können. Da es Bismarcks Peitsche ist und er den Staat verkörpert, steht die Peitsche für die Gesetzgebung und die erlassenen Gesetze. Hierbei liegt der Fokus auf den Strafen im Rahmen der Gesetze, die abgeschafft beziehungsweise zerstört (zerbrochen) werden sollen. Das Zuckerbrot wiederum ist eine Art Süßigkeit, etwas Schönes, das man haben möchte. Es kann als eine Art Belohnung gesehen werden, sodass man es als das Gegenstück der Durchsetzung mit Zwang (also der Peitsche) beschreiben kann. Die Belohnungen Bismarcks sollen verachtet werden, das heißt sie sollen in der Bevölkerung nicht angenommen und stattdessen verspottet werden. Dieses Zuckerbrot sind dabei die Sozialmaßnahmen, die Bismarck ergriffen hat, um die Arbeiter auf die Seite des Staates zu bringen. Die Botschaft könnte übersetzt und vereinfacht lauten: „Beachtet seine Sozialmaßnahmen nicht, zerstört die Gesetzgebung und deren Strafen."Anhand dieser übersetzten Bedeutung wird deutlich, dass es sich beim Verfasser eindeutig um einen Sozialisten handelt, der die Interessen der Arbeiter vertritt und ihre Ideen verbreiten möchte. Die Kombination aus Zuckerbrot und Peitsche kann dabei als Gespaltenheit Bismarcks interpretiert werden, weil dieser auf der einen Seite versucht, die Arbeiter durch Anreize für sich zu gewinnen und sie so zu belohnen, auf der anderen Seite durch Strafen einen Zwang herstellt. Aus der Aussage lässt sich außerdem der Widerstand gegen die Bismarck'schen innenpolitischen Maßnahmen erkennen. Daraus kann man ableiten, dass das Sozialistengesetz in Verbindung mit der Sozialpolitik nicht funktioniert, was dann auch tatsächlich der Fall war. Dies lag dann an mehreren Gründen, zum Beispiel der unzureichenden Fülle der Leistungen.Insgesamt zeigt die Aussage die beiden Seiten der Politik Bismarcks, bei der er mit Belohnungen und Strafen agierte, die von den Sozialdemokraten abgeschafft und verachtet werden sollten und somit zum Widerstand gegen die Politik aufriefen.

Karikatur zur Innenpolitik Bismarcks (1870)